

ich, dass er keineswegs den *Micrologus*, sondern ausser einer *Vita S. Zosimae* und *Vita S. Mariae Aegyptiacae* nur die Reden und Briefe oder sog. *Opuscula* des Bischofs Ivo von Chartres enthält, nämlich: *De sacramentis neophytorum*, *De excellentia sacrorum ordinum*, *De dedicatione etc.*, die man bisweilen als '*Ivonis de divinis officiis*' bezeichnet und die bei Migne, *Patrol. lat. tom. 162, col. 505 sqq.* abgedruckt sind.

Sonach bleiben uns nur vier Hss., die einen irgendwie in Betracht kommenden oder 'möglichen' Autor-Namen geben. Es sind die Nummern 5. 22. 28 und 30 unserer Liste. Aber auch bezüglich dieser vier Hss., welche sämtlich in England sind und den Ivo von Chartres († 1116) als Verfasser bezeichnen, ist noch eine Einschränkung zu machen. Bei näherer Prüfung und Vergleichung der Texte dieser vier Codices erweisen sich drei derselben, nämlich die zwei des Lambeth-palace nebst dem von Oxford, dergestalt von einander abhängig und stimmen mit ganz geringfügigen Ausnahmen bis in die kleinsten Details so sehr miteinander überein, dass man nicht umhin kann anzunehmen, einer derselben habe als Vorlage für die beiden andern gedient, oder sie seien aus einer gemeinschaftlichen Quelle entsprungen. Darnach reducirt sich der Werth des Zeugnisses dieser drei auf den reellen Werth einer einzigen alten Hs. Der Codex von Cambridge weist allerdings wie im Titel so auch im Texte manche Verschiedenheiten auf gegenüber dem Lambeth- oder Oxford-Codex. Dennoch glaube ich annehmen zu dürfen, dass zwischen beiden eine Verwandtschaft existiert. Am Schlusse des genannten Codex 68 des Corp.-Chr.-Coll. von Cambridge nennt sich der Schreiber als *Tielmannum filium Edwardi clericum Traiectensis dioecesis anno Domini 1322*. Aber die Hs. enthält ganz wie die von Lambeth und von Oxford 10 Kapitel mehr als alle übrigen bis jetzt bekannten. Dem Kapitel '*Presbiter cum se parat*' gehen nämlich acht Kapitel über die canonischen Horen voraus. Incipit: '*Dominus filios Israhel de dura*'. Es sind die sonst dem Cardinal Drogo zugeschriebenen, bei Migne, *Patr. lat. tom. 166, col. 1557 sq.* abgedruckten, die durch Inhalt, Form und Tendenz und mystische Färbung allzustark von den übrigen Kapiteln des *Micrologus* abstechen, als dass sie einen Theil desselben hätten ausmachen können. Die am Schlusse als capp. 71 et 72 angefügten Stücke: '*Missam beatus Petrus*' bis '*et ex hoc ad cunctas transiit ecclesias*', sind zwar des *Micrologus* nicht unwürdig, verrathen vielmehr an verschiedenen Stellen eine Verwandtschaft mit ihm, kommen aber ausser den Hss. von Lambeth und Oxford nirgends vor.

Ich erkläre mir das Aufkommen des Namens Ivo in den Codices so: Der Bischof von Chartres stand als Canonist in